



Der 2017 mit 11 Jahren entführte Engländer Alex Batty jetzt in der Haute-Garonne gefunden

Ein 17-jähriger Mann aus England wurde am Mittwoch in Revel, südlich von Toulouse, gefunden. Es handelt sich um einen Jungen, der seit 2017 als vermisst gilt.

Ist der junge Engländer Alex Batty sechs Jahre nach seinem Verschwinden nun in der Haute-Garonne wirklich wieder aufgetaucht? Am Mittwoch wurde ein 17-jähriger Jugendlicher, auf den seine Beschreibung zutrifft, von Gendarmen in Revel in Gewahrsam genommen. Sofort gab es Überprüfungen, um sicherzustellen, dass es sich tatsächlich um den 2017 entführten Jungen handelt.

Das Rätsel um Alex Batty beschäftigt seit 6 Jahren die Medien. Alles beginnt im September 2017. Zu dieser Zeit reist der 11-jährige Junge mit seiner Mutter und seinem Großvater, obwohl ihnen eigentlich jeglicher Kontakt mit Alex untersagt ist. Das Trio besucht unter anderem Spanien und insbesondere Malaga. Von dieser Reise kehrte er nie zurück.

Ende September 2017 machte sich die Großmutter von Alex Batty Sorgen, weil sie nichts mehr von ihrem Enkel gehört hatte, und meldete ihn als vermisst. Sie sagte, ihr Ex-Mann und ihre Tochter hätten Alex entführt, um ihn zu einer Sekte zu bringen. In England wurde eine Untersuchung eingeleitet, die nach all den Jahren ohne nennenswerte Fortschritte immer noch nicht abgeschlossen ist.

Im Laufe der 6 Jahre wird der in Manchester geborene Junge in Marokko und Spanien gesichtet. Sein Fall versetzt die angelsächsische Presse immer wieder in Aufregung, ohne dass jemand seine Spur wirklich aufnimmt.

Nach Informationen von LADEPECHE.fr könnte sich Alex in einer Gemeinde im Departement Ariège aufgehalten haben. Offensichtlich ist er vor einigen Tagen wohl von einer Sekte geflohen und lief lange Zeit, vielleicht sogar mehrere Tage, am Straßenrand entlang. Autofahrer, die seinen Weg kreuzten, fanden sein Verhalten ungewöhnlich und verständigten schließlich die Rettungskräfte.

Nachdem seine Identität bestätigt wurde, konnte die Großmutter von Alex Batty mit ihrem Enkel telefonieren. Die beiden werden sich bald wiedersehen.

Nach den Ereignissen in Frankreich veröffentlichte die Polizei von Greater Manchester gestern Abend eine Erklärung zur Entdeckung und Identifizierung von Alex Batty. „Es handelt sich um eine komplexe und langwierige Untersuchung, und wir müssen weitere Ermittlungen durchführen sowie geeignete Schutzmaßnahmen einleiten“, sagte ein Polizeisprecher.



Der 2017 mit 11 Jahren entführte Engländer Alex Batty jetzt in der Haute-Garonne gefunden

„Wir unterstützen einen britischen Staatsbürger in Frankreich und stehen in Kontakt mit den örtlichen Behörden“, fügte das Ministerium für auswärtige Angelegenheiten, Commonwealth und Entwicklung in einer Erklärung hinzu.

Im folgenden Video spricht der Autofahrer, der Alex nach mehrtägigem Fußmarsch aufgegebelt hat, über die Begegnung und die ersten Erzählungen des jungen Alex. Er berichtete, dass er mit seiner Mutter, die er als psychisch instabil beschreibt, jahrelang in einer Sekte gelebt habe. Zunächst in Marokko und Spanien und in den vergangenen drei Jahren in Frankreich.

Die heute 67-jährige Susan Caruana, Großmutter von Alex, hatte 2018 in der Tageszeitung The Oldham Times einen Zeugenauftrag gestartet, um ihren Enkel zu finden. „Ich möchte meinem Enkel Alex nur sagen, dass ich dich so sehr liebe und bitte, bitte, nimm Kontakt auf“, sagte sie damals und beschrieb ihn als „strahlend, sehr fröhlich, sehr liebevoll.“

Am Mittwoch schickte Alex ihr mit Hilfe des Autofahrers, der ihm geholfen hatte, eine rührende Nachricht auf Facebook. „Hallo Oma, ich bin's, Alex. Ich bin in Frankreich, in Toulouse. Ich hoffe wirklich, dass du diese Nachricht erhältst. Ich liebe dich, ich möchte nach Hause kommen“.

Als Susan Caruana gestern von The Sun befragt wurde, gab sie ihrer großen Freude Ausdruck. „Ich bin so glücklich. Ich habe mit ihm gesprochen und es geht ihm gut. Er ist derzeit bei den Behörden in Frankreich. Es ist so ein Schock. Ich weiß nicht, wo seine Mutter ist. Es ist eine tolle Nachricht. Ich warte nur darauf, dass er nach Hause kommt, ich bin überglücklich“.